

## Wussten Sie das? – Blatt 403.2.14 Ostereier vom Hasen?

### Warum bringt der Osterhase die Eier und nicht das Huhn?

Eine Frage, die schon fast in den Bereich der Psychologie gehört!  
Aber auch diese Frage ist naturwissenschaftlich ganz einfach zu klären.  
Der Osterhase wurde als Symbolbild für Ostern ausgewählt.  
Ostern ist allerdings das christliche Symbol der Auferstehung.  
Bei heidnischen Völkern beispielsweise entzündeten die Menschen im Frühjahr ein großes Feuer, um den Winter zu vertreiben und die Götter um eine gute Ernte zu bitten. Dem Feuer wurde auch eine reinigende Wirkung zugesprochen. Es sollte die keimende Saat unterhalb des Bodens vor bösen Geistern schützen.

Später wurde dieses Brauchtum für die Auferstehung Christi übernommen.  
Das Osterfeuer entstand. Entscheidend ist jetzt allerdings, dass Ostern mit dem Aschermittwoch zusammenhängt. Aschermittwoch ist immer 40 Tage vor Ostern. Diese Zeit ist zum Fasten vorgesehen. In der Zeit 590 n. Chr. wurde das Fasten sogar gesetzlich vorgeschrieben. Dabei dürfen beim Fasten kein Fleisch, keine Milchprodukte, keine Eier, kein Wein sowie jegliche Wurstsorten verzehrt werden. Das Fasten soll eine Art Busse darstellen, die im gleichen Zuge die Gesundheit der Menschen unterstützen soll.

### Was geschieht jetzt aber mit den Eiern?

Die Eier können jetzt 40 Tage lang nicht verbraucht werden. Aus diesem Grund mussten die Eier konserviert werden. Dazu wurden sie hart gekocht und in ein mit Wasserglas gefülltes Glas gelegt. So konnten die Eier 40 Tage lang überdauern und später – zu Ostern - verzehrt werden. Damit nun die

gekochten, von den rohen Eiern unterschieden werden konnten, wurden die gekochten eingefärbt. Dabei sorgten Zwiebelschalen für die Farbe braun, Heidelbeeren für violett und Efeu für grün. Ganz prägnant war natürlich die biologische Tatsache, dass Hühner im Frühjahr - gerade zur Fastenzeit - die meisten Eier legen. Demzufolge wurden Eier damals zum Zahlungsmittel.  
Jetzt konnte aber den Kindern nicht vorgegaukelt werden, dass das Huhn bunte, hartgekochte Eier lege. Darum wurden diese Eier einem ganz anderen Tier zugesprochen, das gerade im Frühjahr seine größten Triebe verbreitet, dem Hasen!

Quelle: Historisches und christliches Allgemeinwissen.

### Wo benötigen wir das im Bauwesen?

Die Technik, des Einlegens im Wasserglas, wurde von der Bautechnik sehr früh in den nördlichen Regionen aufgenommen. In Schweden, Finnland und Dänemark, wo hauptsächlich Holzhäuser gebaut werden, musste auch eine Dämmung zwischen die Wandschalen eingebracht werden. Dazu wurden die Späne der Herstellung der Häuser verwendet. Da allerdings Holzspäne wohl einen gewissen Dämmwert erzielen, sind diese allerdings unbeständig gegen Mikroorganismen und alle Arten von Insekten und Nagern. Aus diesem Grund wurde Glaswasser hergestellt, mit dem man die Holzspäne lagenweise zwischen die Wände stopfte. Glaswasser sorgte dafür, dass die Späne frei von Mikroorganismen, Pilzen und Schimmel blieben. In der weiteren Entwicklung wurde dann der Dämmstoff Fuormglas gebildet. Aufgeschäumtes Glas, das absolut Wasser resistent ist und in der Konfrontation mit Wasser auch die Dämmwirkung nicht gemindert wird.

### Skizze 14:

Auch Stirlu wundert sich über den Osterhasen.

